



# Prüfungsinformationen in Etikette und Regeln



## Sehr geehrter Golfkurs-Interessent,

nachfolgend erhalten Sie einen Überblick im Themenbereich „**Prüfungsinformationen in Etikette und Regeln**“. Bitte beachten Sie, dass die Themen nur auszugsweise aufgeführt und darum nicht vollständig sind.

Alle Informationen sind veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung des BLV-Verlags in München. Copyright BLV Verlag München®. Alle folgenden Auszüge sind entnommen aus dem Buch „Golf Platzreife – Alles für die Prüfung“ von Robert Hamster, erschienen im BLV Verlag München.

Empfohlene Buchtipps zur selbständigen Vorbereitung auf den Golfkurs und die Platzreife-Prüfung / Platzerlaubnis (PE).

- „Golf Platzreife“ – Alles für die Prüfung
- „Golf Regeln in Frage und Antwort“ - 400 Regelfragen und Antworten
- „D-Golf Guide“ – Deutschlands Golf Guide für Einsteiger

Erhältlich sind die Bücher im Buchhandel oder über den Buchshop der German Golf Academy (<http://www.germangolfacademy.de>) und des FDG e.V. (<http://www.fdg.de>).

## I. Auszug aus „Die Etikette“

Die Etikette enthält Richtlinien für das Verhalten auf den Golfanlagen. Sie ist Bestandteil des offiziellen Regelwerks und den eigentlichen Golfregeln als Abschnitt 1 vorangestellt. Verletzungen der Etikette können mit Verwarnungen, Platzverweisen und bei besonders schweren Verstößen sogar mit einer Disqualifikation geahndet werden.

Bei Platzreife-Prüfungen wird im Allgemeinen großer Wert auf die Kenntnis der Etikette gelegt. Dieser hohe Stellenwert wird verständlich, wenn man sich die mit den Richtlinien verfolgten Ziele vor Augen führt: Sie sollen

- einen reibungslosen Spielverlauf,
- größtmögliche Sicherheit für alle Nutzer der Golfanlage und
- einen möglichst schonenden Umgang mit der Anlage gewährleisten. An der Erreichung dieser Ziele ist dem Golfclub im eigenen aber auch im Interesse aller Nutzer der Anlage sehr gelegen:
- Ein zügiger und reibungsloser Spielfluss stellt nicht nur sicher, dass möglichst viele in den Genuss einer Golfrunde kommen. Er vermeidet auch Konzentrationsschwierigkeiten, die durch lange Wartezeiten hervorgerufen werden können.
- Sicherheitsmaßnahmen sind auf einer Golfanlage unabdingbar, da insbesondere die mit hoher Geschwindigkeit startenden Bälle schwerwiegende Verletzungen verursachen können.
- Ein möglichst schonender Umgang mit der Anlage hilft Kosten sparen, schafft bestmögliche Spielbedingungen und trägt zu dem gepflegten Aussehen des Platzes bei, das sich alle Golfspieler wünschen.

Ausgehend von den oben genannten Zielen der Etikette können die Verhaltensregeln in vier Gruppen eingeteilt werden:

- Richtlinien für einen zügigen Spielfluss,
- Gebote zur gegenseitigen Rücksichtnahme,
- Sicherheitsmaßnahmen und
- Verhaltensregeln zur Schonung der Anlage.



# Prüfungsinformationen in Etikette und Regeln



## Spielfluss

Ein gleichmäßiger Spielfluss ist nur dann gewährleistet, wenn die Spieler unnötige Verzögerungen vermeiden. Deshalb gilt:

➤ **Zügig spielen!**

Die für den nächsten Schlag notwendigen Entscheidungen können Sie schon auf dem Weg zum Ball treffen. Nutzen Sie hierfür auch Zeiten, in denen andere Spieler an der Reihe sind. Verlassen Sie das Grün zügig, nachdem alle Spieler Ihres Flights eingelocht haben. Die Scorekarten können Sie auf dem Weg zum nächsten Abschlag ausfüllen.

➤ **Keine unnötigen Wege!**

Jeder Spieler muss mit einer Tasche und einem Schlägersatz ausgerüstet sein. Es würde zu viel Zeit kosten, wenn jeweils mehrere Spieler gemeinsam zu einem Ball gehen und Schläger tauschen müssten. Begleiten Sie auch sonst andere Spieler nicht zu deren Ball. Schlagen Sie stattdessen sofort die Richtung ein, die Ihr Ball zuvor genommen hatte. Stellen Sie Ihr Golfbag grundsätzlich in Ihrer Nähe ab. Am Grün sollten Sie dafür eine Stelle in Richtung des nächsten Abschlages wählen. Dann müssen Sie nach dem Einlochen nicht erst das ganze Grün umrunden, bevor Sie zum nächsten Abschlag gelangen.

➤ **Überholen lassen!**

Wenn Sie Ihren Ball suchen müssen, sollten Sie die nachfolgende Gruppe sofort durchspielen lassen. Warten Sie nicht, bis ein Großteil der in den Golfregeln vorgesehenen maximalen Suchzeit von fünf Minuten vergangen ist. Gehen Sie mit Ihrem Golfbag an den Rand des Fairways und fordern Sie den nachfolgenden Flight durch Winken zum Durchspielen auf. Lassen Sie auch dann überholen, wenn ein großer Abstand zur vorausgehenden Gruppe entstanden ist und die Spieler im nachfolgenden Flight vor jedem Schlag warten müssen. Zum Durchspielen eignet sich am besten ein Par 3, weil die Bahn kurz und damit schnell zu passieren ist. Spielen Sie das Par 3, bis alle Bälle auf dem Grün liegen. Markieren Sie die Lage der Bälle auf dem Grün und fordern Sie die nachfolgenden Spieler durch Winken zum Schlagen auf. Nachdem alle Spieler des durchspielenden Flights abgeschlagen haben und sich auf dem Weg zum Grün befinden, können Sie die Bälle zurücklegen und das Loch abschließen. Anschließend locht die überholende Gruppe ein und hat am nächsten Loch den Vortritt.

## Gegenseitige Rücksichtnahme

Bei einem Spiel wie Golf, bei dem jeder Schlag zählt und bei dem die Konzentrationsfähigkeit eine große Rolle spielt, ist jeder auf die Rücksichtnahme der anderen angewiesen. Deshalb gilt:

➤ **Unruhe vermeiden!**

Bewegen Sie sich zügig, aber ruhig über den Golfplatz. Führen Sie Unterhaltungen in angemessener Lautstärke. Schalten Sie mitgeführte Handys ab. Denken Sie auch an die Spieler auf den benachbarten Spielbahnen.

➤ **Rücksicht nehmen!**

Bewegen oder sprechen Sie nicht, während ein anderer Spieler seinen Schlag ausführt. Geben Sie ihm ausreichend Zeit und die nötige Ruhe für seine Vorbereitung, einen Probeschwung und den eigentlichen Schlag. In unmittelbarer Nähe des Schlagenden sollten sich weder Golfbags noch Personen befinden. Auch der Schatten eines Menschen kann irritieren. Setzen Sie Ihren Ball am Abschlag erst dann auf das Tee auf, wenn Sie an der Reihe sind und bleiben Sie in der Nähe des Grüns, bis alle Spieler Ihres Flights eingelocht haben.

➤ **Die Puttlinien der Spieler nicht betreten!**

Ihr Fußabdruck könnte den auf dem Grün rollenden Ball ablenken.

➤ **Den Flaggenstock zurückstecken!**

Die nachfolgende Gruppe ist darauf angewiesen, dass Sie den Flaggenstock ins Loch zurückstecken, nachdem Sie die Bahn abgeschlossen haben.



# Prüfungsinformationen in Etikette und Regeln



## II. Auszug: Die wichtigsten Golfregeln

Anders als bei vielen anderen Sportarten sind Sie beim Golf selbst für die richtige Aufzeichnung Ihres erspielten Ergebnisses verantwortlich. Schiedsrichter gibt es zwar auf dem Platz; sie können aber nicht jeden einzelnen Spieler begleiten. Deshalb müssen Sie die Regeln zumindest in Grundzügen kennen.

Das Golfspiel ist von zwei wesentlichen Grundsätzen geprägt:

- Der Ball muss so gespielt werden, wie er liegt.
- Der Platz muss so gespielt werden, wie man ihn vorfindet.

Von diesen beiden Grundsätzen gibt es zahlreiche Ausnahmen, die in den Golfregeln im Einzelnen beschrieben sind. Angesichts der Vielzahl der denkbaren Spielsituationen ist das Regelwerk sehr komplex. Niemand verlangt von Ihnen, alle Regeln auswendig aufsagen zu können. Allerdings sollten Ihnen die wichtigsten Regeln geläufig sein. Alle weiteren Regelfragen können Sie mit Hilfe eines aktuellen Regelbuches klären, das Sie stets mit sich führen sollten. Bei Platzreife-Prüfungen dürfen Sie das Regelbuch in der Regel als Hilfsmittel verwenden. Sie sollten aber ausreichend mit dem Werk vertraut sein, um sich darin zurechtzufinden. Das Regelwerk wird laufend überarbeitet und alle vier Jahre neu aufgelegt. Legen Sie sich deshalb vor der Prüfung ein aktuelles Werk zu. Die Golfregeln sehen je nach Wettspielart und Spielsituation unterschiedliche Maßnahmen vor. Bei der Anwendung der Regeln stellen sich deshalb regelmäßig folgende Fragen:

- Was wird gespielt?
- Wer oder was ist betroffen?
- Wo tritt die Regelfrage auf?

Mit dem folgenden Basiswissen können Sie diese wichtigen Vorfragen ohne weiteres beantworten:

### 1) Die Spielarten

Die Golfregeln unterscheiden zwei Grundspielarten: das Lochspiel (Regel 2) und das Zählspiel (Regel 3). Von diesen beiden Grundspielarten gibt es mehrere Varianten.

#### Das Zählspiel (Regel 3)

Das Zählspiel ist das Spiel gegen den Platz. Alle auf einer Runde benötigten Schläge des Spielers werden zusammengezählt. Das setzt voraus, dass jedes Loch tatsächlich abgeschlossen wurde. Gewinner ist der Spieler mit den wenigsten Schlägen.

#### Wettspiel gegen Par (Regel 32)

Bei dieser Zählspielart wird an jedem Loch gegen dessen Par gespielt. Es gibt nur drei mögliche Ergebnisse:

Weniger Schläge	Par	Mehr Schläge
Pluspunkt	0	Minuspunkt

Bei diesem Spiel muss das Loch nicht beendet werden. Vielmehr sollte der Ball aus Gründen der Zeitersparnis aufgehoben werden, sobald das Par überspielt wurde. Gewinner ist der Spieler mit den meisten Pluspunkten oder den wenigsten Minuspunkten.



# Prüfungsinformationen in Etikette und Regeln



Wettspiel nach Stableford (Regel 32)

Bei dieser Zählspielart erfolgt die Wertung nach dem folgenden Punktesystem:

Ergebnis	Bezeichnung	Stableford-Punkte
3 unter Par	Albatross	5 Punkte
2 unter Par	Eagle	4 Punkte
1 unter Par	Birdie	3 Punkte
Par	Par	2 Punkte
1 über Par	Bogey	1 Punkt
mehr als 1 über Par oder gar kein Ergebnis	Doppelbogey oder schlechter	0 Punkte

Können an einem Loch keine Punkte mehr erreicht werden, sollte der Spieler seinen Ball aus Gründen der Zeitersparnis aufnehmen und einen Strich auf seiner Scorekarte vermerken. Gewinner ist der Spieler mit den meisten Punkten.

## Vierball-Zählspiel (Regel 31)

Bei diesem Wettkampf bilden jeweils zwei Spieler ein Team. Jeder spielt seinen eigenen Ball. Gewertet wird jeweils die niedrigere Schlagzahl im Team.

## Das Lochspiel (Regel 2)

Bei diesem Wettspiel treten zwei Spieler oder zwei Teams lochweise gegeneinander an. Wer den Ball mit weniger Schlägen einlocht, gewinnt das Loch. Bei gleicher Schlagzahl wird das Loch „geteilt“. Das Lochspiel ist gewonnen, wenn ein Spieler/Team mit mehr Löchern führt als noch zu spielen sind.

## Dreier und Vierer (Regel 29)

Bei Dreiern tritt ein Spieler gegen ein Spielerpaar an, das zusammen nur einen Ball spielt. Bei Vierern bilden jeweils zwei Spieler ein Team. Jedes Team spielt mit nur einem Ball.

Die Teampartner schlagen jeweils abwechselnd ab; einer jeweils an den geraden Löchern, der andere jeweils an den ungeraden Löchern. Nach dem Abschlag wechseln sich die Partner bei jedem Schlag ab, bis der Ball eingelocht ist. Strafschläge haben keinen Einfluss auf diese Reihenfolge. Dreier oder Vierer können als Zählspiel oder als Lochspiel ausgetragen werden.

## Dreiball-, Bestball- und Vierball-Lochspiel (Regel 30)

Bei diesen Wettkämpfen spielt jeder Teilnehmer seinen eigenen Ball.

- Im Dreiball-Lochspiel tritt jeder der drei Teilnehmer in zwei voneinander unabhängigen Lochspielen gegen die beiden anderen Teilnehmer an.
- Im Vierball-Lochspiel treten zwei Spielerpaare lochweise gegeneinander an. Gewertet wird jeweils der bessere Ball eines Teams.
- Beim Bestball spielt einer gegen den besseren Ball von zwei oder drei Spielern.



# Prüfungsinformationen in Etikette und Regeln



## 2) Beteiligte

Die Golfregeln unterscheiden zum Teil nach der Person des Betroffenen. Prägen Sie sich deshalb die nachstehenden in den Regeln verwendeten Begriffe ein:

### **Bewerber und Mitbewerber**

Als Bewerber bezeichnen die Regeln den Spieler im Zählwettbewerb. Mitbewerber sind die anderen Spieler im Flight.

### **Partei, Partner und Gegner**

An manchen Stellen bezeichnen die Regeln den Spieler als Partei. Wenn mehrere Spieler als Partner in einem Team spielen, gehören sie zur gleichen Partei. Gegner ist der Konkurrent im Lochspiel.

### **Caddie und Vorcaddie**

Der Caddie unterstützt den Spieler, indem er ihm zum Beispiel die Schläger trägt, ihn bei der Schlägerwahl berät und die Ausrüstung reinigt.

Vorcaddies werden von der Spielleitung eingesetzt, um den Spielern die Lage von Bällen anzuzeigen.

### **Zähler**

Der Zähler zeichnet im Zählspiel die Schlagzahlen des Spielers auf. Er wird von der Spielleitung bestimmt. Meist handelt es sich um einen anderen Spieler im Flight.

### **Platzrichter und Beobachter**

Der Platzrichter begleitet die Spieler und ist für die Einhaltung der Regeln verantwortlich. Beobachter unterstützen die Platzrichter bei der Entscheidung über unklare Spielsituationen.

### **Nicht zum Spiel gehörig**

Dazu zählt alles, was nicht zum Lochspiel bzw. im Zählspiel nicht zur Partei des Bewerbers gehört. Ein Beispiel ist der auf dem Platz frei laufende Hund. Nicht zum Spiel gehören außerdem Platzrichter, Beobachter, Zähler und Vorcaddies.

## 3) Grundsatz: Den Platz spielen, wie man ihn vorfindet

Der Spieler darf nach Regel 13 grundsätzlich nichts unternehmen, was

- die Lage des Balles,
- den Raum, in dem er seinen Stand beziehen und seinen Schwung ausführen will,
- die Flugbahn oder das Rollverhalten des Balles auch über das Loch hinaus,
- die Fläche zum Fallenlassen oder Hinlegen des Balles verbessert.

Verboten sind insbesondere folgende Maßnahmen (Regel 13-2):

- Das Bewegen, Biegen oder Brechen von angewachsenen oder befestigten Dingen,
- die Schaffung oder die Beseitigung von Bodenunebenheiten,
- das Entfernen oder Niederdrücken von herausgeschlagenen und wieder eingesetzten Grasnarben oder sonstigen eingesetzten Rasenstücken,
- das Entfernen von Tau, Reif oder Wasser.

Veränderungen am Platz sind nur in den geregelten Ausnahmefällen zulässig. Zu nennen sind die losen, hinderlichen Naturstoffe und die beweglichen und unbeweglichen Hemmnisse.



# Prüfungsinformationen in Etikette und Regeln



## III. Auszug aus „Fragen und Antworten zur Prüfungsvorbereitung“

Mit Hilfe der folgenden Fragen zur Etikette und zu den Golfregeln können Sie sich gezielt auf den theoretischen Teil der Platzreife-Prüfung vorbereiten. Das vom Deutschen Golfverband herausgegebene offizielle Regelbuch dürfen Sie als Hilfsmittel verwenden.

Versuchen Sie zunächst, alle Fragen selbstständig zu beantworten. Bei einigen Fragen sind mehrere Antworten möglich. Klappen Sie anschließend den hinteren Umschlag dieses Buches auf und vergleichen Sie Ihre Antworten mit den auf der Innenseite abgedruckten Lösungen. Einen Auszug der Lösungshinweise mit Querverweisen zu den offiziellen Golfregeln finden Sie unten angefügt.

### Auszug aus „Fragen zur Etikette“

1. Womit befasst sich die Etikette?
  - a) Mit der gegenseitigen Rücksichtnahme.
  - b) Mit dem Spielfluss.
  - c) Mit der Schonung des Platzes.
  - d) Mit der Sicherheit auf dem Platz.
  
2. Während einer Turnierrunde erwartet ein anderer Spieler in Ihrem Flight einen dringenden Anruf. Er hat deshalb sein Handy griffbereit in der Tasche. Als es endlich klingelt, bereiten Sie sich gerade auf Ihren nächsten Schlag vor. Ihr Mitspieler entschuldigt sich kurz und entfernt sich einige Schritte, um in Ruhe zu telefonieren. Hat sich dieser Spieler der Etikette entsprechend verhalten?
  - a) Ja, denn das Telefonat war wichtig und schließlich hat er sich entschuldigt.
  - b) Nein.
  
3. Während eines Wettspiels, an dem Sie teilnehmen, bemerken Sie auf der benachbarten Spielbahn eine gute Bekannte. Sie winken sie zu sich und tauschen spannende Neuigkeiten mit ihr aus. Ihre Mitspieler und die nachfolgenden Flights müssen warten. Verstößt Ihr Handeln gegen die Etikette?
  - a) Ja.
  - b) Nein.
  
4. Ein anderer Spieler in Ihrem Flight hat sich bereits auf seinen nächsten Schlag vorbereitet. Sie stehen in einiger Entfernung und wollen die Wartezeit für eine Getränkepause nutzen. Gerade als Ihr Mitspieler zum Schwung ausholt, öffnen Sie geräuschvoll eine Getränkedose. Haben Sie gegen die Etikette verstoßen?
  - a) Ja.
  - b) Nein.
  
5. Wann sollten Sie die notwendigen Überlegungen für Ihren nächsten Schlag anstellen?
  - a) Auf dem Weg zum Ball.
  - b) Erst wenn Sie den Ball erreicht haben.



# Prüfungsinformationen in Etikette und Regeln



## Auszug aus „Regelfragen“

1. Wie viele Schläger dürfen Sie mit auf eine Turnierrunde nehmen?
  - a) 12.
  - b) Beliebig viele.
  - c) 14
  
2. In einem Zählwettbewerb nach Stableford muss das Loch nicht zu Ende gespielt werden. Richtig oder falsch?
  - a) Richtig.
  - b) Falsch.
  
3. Der von der Spielleitung bestimmte Zähler notiert an jedem Loch die vom Spieler benötigte Schlagzahl. Darf der Zähler auch Streitige Regelfragen endgültig entscheiden?
  - a) Ja.
  - b) Nein.
  
4. In einem Zählspiel trifft Ihr Flight am zweiten Abschlag ein. In welcher Reihenfolge spielen Sie?
  - a) Wer zuerst bereit ist, schlägt zuerst ab.
  - b) Sie dürfen zuerst abschlagen, weil Sie als Einziger ein Holz verwenden.
  - c) Der Spieler mit dem besten Ergebnis am ersten Loch schlägt zuerst ab.
  
5. Ein Spieler steht beim Abschlag außerhalb der im Abschnitt II des Regelwerks beschriebenen Fläche. Sein Ball befindet sich innerhalb des Rechtecks. Begeht dieser Spieler einen Regelverstoß?
  - a) Ja.
  - b) Nein
  
6. Sie bereiten sich auf Ihren Abschlag vor. Bei einem Probeschwingung treffen Sie versehentlich den auf einem Tee liegenden Ball. Was besagen die Regeln?
  - a) Die Berührung des Balles zählt als erster Schlag. Sie dürfen den Ball nicht wieder auf ein Tee aufsetzen, sondern müssen ihn von dort spielen, wo er jetzt liegt.
  - b) Sie dürfen den Ball straflos wieder auf das Tee aufsetzen.
  - c) Sie ziehen sich einen Strafschlag zu, dürfen den Ball aber wieder auf das Tee aufsetzen.
  
7. In einem Zählspiel bereiten Sie sich auf einen Schlag aus dem Sandbunker vor. Beim Ausrichten der Schlagfläche berühren Sie versehentlich den Sand. Nachdem Sie das Loch beendet haben, notiert Ihr Zähler zwei Strafschläge. Zu Recht?
  - a) Ja.
  - b) Nein



## Prüfungsinformationen in Etikette und Regeln



8. Ihr Ball liegt im Sandbunker. Ein in unmittelbarer Nähe des Balles befindlicher abgebrochener Zweig stört Ihren beabsichtigten Schlag. Dürfen Sie den Zweig entfernen?

- a) Ja.
- b) Nein.

9. Ihr Ball liegt knapp außerhalb eines Sandhindernisses. Um den Schlag ausführen zu können, müssen Sie im Bunker stehen. Dürfen Sie den Sand vor dem Schlag mit Ihrem Schläger berühren?

- a) Ja.
- b) Nein.

10. Sie vermuten Ihren Ball in einem Fairway-Bunker. Tatsächlich sehen Sie dort einen tief im Sand eingepöhlten Ball. Aufgrund dieser Lage können Sie nicht erkennen, ob es sich um Ihren Spielball handelt. Dürfen Sie den Ball zum Zwecke der Identifizierung aufnehmen?

- a) Ja.
- b) Nein.



# Prüfungsinformationen in Etikette und Regeln



## Lösungshinweise

### Etikette

1. Alle Antworten sind richtig.
2. Antwort b) ist richtig. Der Spieler hat gegen das Gebot der Rücksichtnahme verstoßen.
3. Antwort a) ist richtig. Das Verhalten verstößt gegen das Gebot, zügig zu spielen und Anschluss zur vorausgehenden Gruppe zu halten.
4. Auch dieses Verhalten verstößt gegen die Etikette. Andere Spieler dürfen nicht durch vermeidbare Geräusche gestört werden. Richtig ist also Antwort a).
5. Zur Vermeidung von Spielverzögerungen sollen Sie laut Etikette auf den Schlag vorbereitet sein, wenn Sie an der Reihe sind. Deshalb sollten Sie notwendige Überlegungen für den nächsten Schlag bereits auf dem Weg zum Ball anstellen. Richtig ist Antwort a).

### Regelfragen

1. Auf einer Turnierrunde sind nach Regel 4-4 höchstens 14 Schläger erlaubt. Richtig ist also Antwort c).
2. Richtig ist Antwort a). Denn nach Regel 6-7 darf das Spiel nicht unangemessen verzögert werden. Da beim Stableford-Wettbewerb nach Punkten gewertet wird, soll der Ball aufgenommen werden, wenn kein Punkt mehr erzielt werden kann. Das Loch muss also anders als beim Zählspiel (vgl. Regel 3-2) nicht zu Ende gespielt werden.
3. Die richtige Antwort lautet: Nein. Nach den Erklärungen in Abschnitt II der Regeln ist der Zähler kein Platzrichter. Er darf also keine Regelentscheidungen treffen. Strittige Regelfragen müsste er der Spielleitung vortragen.
4. Nach Regel 10-2a schlägt der Bewerber mit der niedrigsten Schlagzahl am vorangegangenen Loch als Erster ab. Richtig ist also Antwort c).
5. Nein, der Spieler begeht keinen Regelverstoß. Er darf nach Regel 11-1 außerhalb des Abschlags stehen, um einen Ball von innerhalb der Abschlagsfläche zu spielen.
6. Richtig ist Antwort b). Nach den Erklärungen im Abschnitt II des Regelwerks haben Sie noch keinen Schlag ausgeführt. Sie dürfen den Ball straflos wieder auf das Tee aufsetzen.
7. Nach Regel 13-4b darf der Boden im Hindernis vor dem Schlag und beim Ausholen nicht mit dem Schläger berührt werden. Ihr Zähler notiert zu Recht zwei Strafschläge. Richtig ist Antwort a).
8. Nein, nach Regel 13-4c dürfen lose, hinderliche Naturstoffe, die im Hindernis liegen oder es berühren, weder berührt noch bewegt werden.
9. In diesem Fall dürfen Sie den Sand vor dem Schlag berühren. Verboten wäre das nur, wenn der Ball im Bunker läge (Regel 13-4). Richtig ist Antwort a).
10. Nein. Ein in einem Hindernis liegender Ball darf nicht zum Identifizieren aufgenommen werden. Bei einem Verstoß zieht sich der Spieler nach Regel 12-2 einen Strafschlag zu.